



Starke Grüne für ein starkes Frankfurt!

Mit dem Ende der hessischen Sommerferien am 29. August tritt der Bundestagswahlkampf in Frankfurt in seine heiße Phase. Und wir Grünen werden unsere Präsenz mit Wahlständen, mit zahlreichen Diskussionen und Initiativen im öffentlichen Raum und mit der persönlichen Ansprache der Einwohner*innen durch Maßnahmen wie u.a. dem Haustürwahlkampf nochmal deutlich verstärken. Unsere 1.700 Frankfurter Mitglieder sind darauf vorbereitet und motiviert.

Wir Grüne in Frankfurt kämpfen in den nächsten Wochen mit unserer Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und allen Grünen in Deutschland für ein starkes grünes Ergebnis bei der Bundestagswahl. Nur mit einem starken Ergebnis für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird die sozial-ökologische Wende gelingen und wird es einen Modernisierungsschub in Deutschland geben; die anderen Parteien richten sich lieber behaglich im Bestehenden ein und bringen nicht den Willen auf, die Zukunftsaufgaben anzugehen. Deshalb braucht unser Land und unsere Stadt Frankfurt eine Grüne Kanzlerin und eine Bundesregierung mit Grüner Handschrift.

Die Grünen Frankfurt sind bei den Landtagswahlen 2018, der Europawahl 2019 und der Kommunalwahl 2021 stärkste Kraft in der Stadt geworden und haben mit dem Schmieden der neuen „Mauritius“-Koalition für Frankfurt gezeigt, dass wir die Verantwortung, die aus dieser Stärke erwächst, gerne annehmen. Konstruktiv, ideenreich und gemeinsam mit anderen progressiven Kräften wollen wir die Zukunft dieser Stadt gestalten. Natürlich haben wir den Anspruch, auch bei der Bundestagswahl am 26. September wieder stärkste Kraft zu werden, und wir kämpfen dafür, dass unsere beiden Direktkandidat*innen Deborah Düring und Omid Nouripour ihre jeweiligen Wahlkreise gewinnen und Frankfurt dann direkt im Bundestag vertreten.

Es ist für die Metropole Frankfurt von enormer Bedeutung, dass wir in Berlin Ansprechpartner*innen haben, die gemeinsam mit unserem Magistrat die sozial-ökologische Modernisierung unserer Stadt voranbringen. Wir brauchen eine grün geprägte Bundesregierung, damit wir mit ganzer Kraft und voller Unterstützung aus Berlin die sozialen und ökologischen Ziele unserer Mauritius-Koalition in Frankfurt verwirklichen können.



Klima

Die jetzige Bundesregierung steht auf der Bremse, was den Umstieg auf erneuerbare Energien angeht. Der Ausbau von Photovoltaik und Windenergie wird durch die jetzige Bundesregierung eher behindert als gefördert. Die erneuerbaren Energien spielen aber eine Schlüsselrolle beim Kampf gegen den Klimawandel. Nur, wenn es gelingt, den Zuwachs an Photovoltaik und Windenergie wirklich drastisch zu steigern, sind die Klimaziele erreichbar. Dies betrifft bei uns in Frankfurt besonders die Möglichkeiten, mehr Photovoltaik zu installieren. Wir brauchen eine Bundesregierung unter starker grüner Beteiligung, um die Bremsen beim Kampf gegen den Klimawandel lösen zu können. Weiterhin müssen Konzepte überlegt und getestet, wie zukünftig mit der Ressource Wasser umgegangen werden soll. Zunehmende Wetterextremereignisse erschweren eine normale Bewirtschaftung der Ressource, insbesondere durch schwankende Pegel in Grundwasser- und Talsperren. Hier kann eine Mischung aus Naturschutzmaßnahmen und Maßnahmen zu besserer Wassernutzung eine sinnvolle Möglichkeit sein – wir Grüne in Frankfurt haben hier bereits Maßnahmen im Koalitionsvertrag erwähnt.

Verkehr

Autobahnen rund um Frankfurt sind Bundessache und die Verbreiterung dieser Autobahnen wird von der jetzigen Bundesregierung leider massiv vorangetrieben. Wir kämpfen gegen den Ausbau der A5 von 8 auf 10 Spuren. Ein solcher Ausbau würde noch mehr Verkehr, noch mehr Lärm, noch mehr Schadstoffe mit sich bringen. Es wäre ein Schritt in die falsche Richtung, geradezu anachronistisch. Nur durch eine Grüne Beteiligung an der neuen Bundesregierung ist dies noch zu verhindern.

Frankfurt darf momentan nicht selbst entscheiden, auf welcher großen Straße im Stadtgebiet das Tempo reduziert werden soll. Noch entscheidet dies der Bund. Ebenso werden die Gelder für zu schnelles Fahren, für Falschparken oder andere Verkehrsvergehen bundesweit festgelegt. Es wäre besser, Kommunen hätten hier mehr Einflussmöglichkeiten und Gestaltungsspielraum.

Wir wollen den Ausbau des ÖPNV massiv voranbringen. Dafür wären Fördermittel vom Bund sehr hilfreich. Auch hier würden uns Grüne in der Bundesregierung sehr helfen! Vieles, was den Verkehr in Frankfurt betrifft, wird momentan noch im fernen Berlin entschieden! Lasst uns dies ändern, deshalb brauchen wir eine starke grüne Regierungsbeteiligung in Berlin. Weg frei für die Verkehrswende in Frankfurt!



Wohnen

Die Schaffung von ausreichend erschwinglichem Wohnraum ist eine der größten Herausforderungen der Kommunalpolitik in Frankfurt und ein Problem, dass die Menschen begreiflicherweise umtreibt. Im Koalitionsvertrag für die Stadt haben wir das Ziel von 1.000 neuen Sozialwohnungen im Jahr, neben vielen anderen Maßnahmen zur Förderung des sozialverträglichen Wohnens, durchgesetzt. Das Bundeswahlprogramm der Grünen kann hier durch die geplanten Maßnahmen zum sozialen Wohnungsbau einen zusätzlichen Schub geben. Zudem ist uns Grünen wichtig, die bodenrechtlichen Rahmenbedingungen zu reformieren, die es auch den Frankfurter Grünen erlauben werden, das Wachstum der Stadt besser zu steuern. Auch Mietobergrenzen und Mietpreisbremsen fordern die Grünen als politisches Instrument, um den Mietsteigerungen effektiv entgegenzutreten zu können.

Kultur

Die Corona-Krise zeigt auch in Frankfurt, unter welchen prekären Bedingungen viele Kultur- und Medienschaffende arbeiten. Gleichzeitig sind Kunst und Kultur von zentraler Bedeutung für unsere Stadtgesellschaft, den Zusammenhalt und die Persönlichkeitsentwicklung der/des Einzelnen. Wichtig ist jetzt eine Absicherung, die Freiräume bietet und künstlerisches und kreatives Schaffen ermöglicht. Deshalb fordern wir eine nachhaltige (Wiederaufbau-)Strategie, die die Kommunalfinanzen als wichtige Grundlage für das Kulturleben stärkt, das Zuwendungsrecht reformiert und mehr Kooperationen zwischen Bund, Ländern und Kommunen bei der Finanzierung von Kultureinrichtungen und -projekten ermöglicht. Auch müssen Kultur und kulturelle Bildung in unserer Stadt endlich selbstverständlicher Teil der Daseinsvorsorge werden. Denn Kultur ist die Grundlage für unsere Demokratie. Dazu muss Kultur als Staatsziel im Grundgesetz verankert werden.

Europastadt

Wir Grünen wollen die europäischen Institutionen stärken und weiterentwickeln. Europa muss solidarisch werden und europäische Entscheidungen müssen durch das Europaparlament demokratisch legitimiert werden. Die Europäische Einheit so zu stärken ist für Frankfurt, das als Sitz der europäischen Zentralbank und als Drehkreuz der europäischen Wirtschaft seinen Wohlstand auf den europäischen Zusammenhalt gründet, von enormer Bedeutung. Auch in der Europapolitik muss konsequente Weiterentwicklung an Stelle eines blassen "Weiter-so" treten. Wenn die nächste deutsche Regierung die Führung für einen stärkeren europäischen



Zusammenhalt übernimmt, kann Frankfurt seine Position als führender europäischer Finanzplatz ausbauen auch mit seiner Kandidatur für die europäische Geldwäschebehörde.

Finanzplatz Frankfurt

Die Finanzbranche befindet sich seit Jahren – krisenbedingt – im Wandel. Dennoch ist der Finanzplatz Frankfurt mit seinen 250 Instituten und vielen anverwandten Dienstleistern ein bedeutender Faktor der regionalen Wirtschaft; er gibt zehntausenden Menschen einen Arbeitsplatz. Nach dem Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU gewinnt Frankfurt sogar an Bedeutung. Die meisten Banken mit ehemaligem Sitz in London haben unsere Stadt als neuen EU-Hauptstandort gewählt. Wir GRÜNE behalten die Risiken dieser Branche im Blick und befürworten ihre strenge Regulierung, um zukünftige Krisen einzuhegen. Wir sehen aber auch den Einfluss auf zukunftsfähiges Wirtschaften: Vor allem die EU-getriebene Regulierung nimmt die Finanzmarktakteure in die Pflicht, den nicht nachhaltigen, vor allem klimaschädlichen Unternehmen den Zugang zum Kapitalmarkt zu erschweren und Kapitalströme in sozial-ökologische Strukturen umzuleiten. Im Dialog mit der Finanzwirtschaft vor Ort und unseren Repräsentant*innen auf Bundes- und EU-Ebene wollen wir diesen Umbau weg von einem rein profitorientierten, hin zu einem starken verantwortungsbewussten-Wirtschaftszweig forcieren.

Starke Familien

Auch in unserer finanzstarken Stadt Frankfurt gibt es viele Familien, die sich die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben kaum leisten können. Besonders Kinder leiden darunter. In Frankfurt gibt es für Menschen mit geringem Einkommen den Frankfurt-Pass, der viele Vergünstigungen ermöglicht. Wir Grüne setzen uns in Frankfurt dafür ein, dass die Förderungen für Kinder mit dem Frankfurt-Pass ausgeweitet werden wie u.a. durch Kurse und Teilnahme an Freizeiten. Auf Bundesebene werden die Grünen zusätzlich eine Kindergrundsicherung einführen, so dass alle Kinder gleich gefördert werden, unabhängig davon, ob sie von einem Elternteil oder von beiden Elternteilen erzogen werden. Denn jedes Kind muss die gleichen Chancen haben. Weiterhin treiben wir den Ausbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten voran.



Frauen

Geschlechtergerechtigkeit ist ein Grünes Kernthema. In Frankfurt konnten wir in den vergangenen Jahrzehnten hier Standards setzen. Durch die Schaffung des Frauenreferats, von Beginn an in grüner Hand, und dessen finanzieller Ausstattung, werden zahlreiche NGOs unterstützt, feministische Projekte und Debatten angestoßen. Die Europäische Charta der Gleichstellung auf regionaler Ebene wurde in einem beispielhaften partizipativen Prozess umgesetzt und die Umsetzung der Istanbul Konvention sowohl strukturell wie z.B. auch durch Modellverfahren auf den Weg gebracht. Für echte Geschlechtergerechtigkeit, für strukturelle Veränderungen, brauchen wir jedoch starke Grüne in Berlin. Durch die derzeit falschen Steueranreize, u.a. das Ehegattensplitting, werden klassische Rollenmuster zementiert, die Erwerbsarbeit von Frauen gehemmt und Alleinerziehende schlechter gestellt. Das werden wir überwinden. Gleichzeitig werden wir durch die Einrichtung einer neuen Arbeitszeitkultur einen Rahmen setzen, Haus- und Familienarbeiten partnerschaftlicher aufzuteilen und Armuts- und Teilzeitfallen für Frauen zu vermeiden. Wir werden ein Entgeltgleichheitsgesetz einführen, um die Schließung des Gender-Pay-Gaps voranzutreiben.

Stadt der Vielfalt

Frankfurt lebt durch seine Einwohner*innen. Die Vielfalt dieser Menschen macht uns aus. Sie zu schützen und ihre Inklusion voranzutreiben sind unsere Aufgaben. Wir Grünen in Frankfurt kämpfen in den nächsten Wochen alle gemeinsam auf der Straße, auf den Plätzen, in Parks, Kneipen und von Tür zu Tür für diese Ziele. Diversität ist Teil unseres Markenkerns; seit Jahrzehnten kämpfen wir für eine gleichberechtigte Gesellschaft, in der verschiedene Ethnien, Religionen, sozio-ökonomische Hintergründe, Geschlechter und Kulturen sich frei entfalten können. Gemeinsam stellen wir uns dem Antisemitismus, Rassismus, der Queerfeindlichkeit, dem Sexismus und jeder Form von Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung auf allen Ebenen entgegen.

Die neue Frankfurter Koalition unter Grüner Führung definiert Frankfurt als internationale und vielfältige Stadt und als sicheren Hafen für Menschen mit Fluchterfahrung. Wir wollen, dass dieses Engagement auch von der nächsten Bundesregierung mitgetragen wird.

Kreisvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Frankfurt, im August 2021